

setzt ihn auf Haufen, welche die Luft durchstreichen kann, und wenn er dann recht trocken ist, kann er sehr lange im Freien aushalten. Für holzarme Gegenden ist er sehr wichtig und die Asche davon gibt einen sehr guten Dünger.

### 163. Die Steinkohle.

Die Steinkohle ist schwarz mit einem glänzenden Bruch und scheint aus Pflanzenstoffen oder Torf entstanden zu sein. Ihre Hitze oder Feuerungskraft ist fast noch einmal so stark als die des Buchenholzes; sie brennt zwar nicht so leicht an, erhält aber die Gluth sehr lange und erhitzt sich, mit Wasser bespritzt, noch mehr. Als Brennmaterial, hauptsächlich zur Heizung von Dampfmaschinen, ist die Steinkohle für viele Länder unentbehrlich. Um sie aber von ihrer häßlichen Ausdünstung zu befreien, wird sie fast allenthalben, wo sie gefunden wird, vorzüglich aber in England, durch Brennen gereinigt, in welchem Zustande sie dann Coaks genannt und wie Holzkohle benutzt wird. Bei dieser Reinigung gewinnt man zunächst den Steinkohlentheer, ein sehr gutes Mittel zur Verhütung und Entfernung des Mauerchwamms, das Steinkohlöhl, in Bergwerken angewandt, so wie in neuerer Zeit das Kohlenwasserstoffgas, welches zur Gasbeleuchtung mit vielem Nutzen gebraucht wird. Zu letzterem Behufe werden die Steinkohlen in gußeisernen Retorten dem Feuer ausgesetzt, das entzündliche Gas gereinigt und als Leuchtstoff benutzt. Verschiedene Arten der Steinkohle dienen wegen ihres schönen Glanzes auch zur Verfertigung von Knöpfen und anderen Pußsachen.

### 164. Das Kupfer.

Die Metalle zeichnen sich vor den übrigen Mineralien durch ihre Schwere und durch ihren eigenthümlichen Glanz aus. Im Feuer schmelzen sie. Zu demselben gehört auch das Kupfer. Es sieht röthlich aus, hat einen hellen Glanz und ist sehr dehnbar. Die Kupferschmiede verarbeiten es zu verschiedenen nöthigen Hausgeräthen, Kesseln, Pfannen und dergleichen. Es werden auch Dächer mit demselben gedeckt und Münzen daraus geprägt. Durch Feuchtigkeit setzt sich der giftige Grünspan an die Gefässe, daher ist es gefährlich in dergleichen Gefässen zu kochen oder Flüssigkeiten darin aufzubewahren. Wenn das Kupfer mit Zinn vermischt wird, welches letztere ein weisses, weiches Metall ist, so erhält man eine Masse, aus welcher Kanonen und Mörser gemacht wer-